

Gewerbereise vom 4. Oktober 2013

Organisiert: Christian Reichenbach, berichtet: Rahel Weiß

Treffpunkt und Abfahrt 7.30 Uhr Chratz, Hausen am Albis

Mit dem Car ging unsere Reise los, ausnahmsweise einmal bei Regentropfen. In Schötz, im Restaurant Woods, ein herziges Lokal mit vielen hölzernen Attraktionen war unsere erste Haltestelle, der obligate Znünihalt. Wir genossen Kaffee und Gipfeli.

Gestärkt ging die Fahrt weiter in die nahe gelegene Firma ``Holzbau Renggli``

Die Renggli AG ist spezialisiert auf den energieeffizienten Holzbau und gehört zu den Pionieren der Minergie – Standards. Bauprojekte in moderner Architektur vom Einfamilienhaus über das mehrstöckige Wohnhaus bis hin zu gewerblichen Bauten und als alt aussehende Chalets sinnvolle Wohn- und Arbeitsräume zu erschaffen, die Kunden begeistern und die der Natur gerecht werden – danach streben die rund 200 Renggli Holzbau Mitarbeiter.

Auf dem neusten Stand des Baustils und ohne Zwischenapéro... warum weiß Keiner.... ging die Reise weiter, direkt ins Tropenhaus Wolhusen.

Wunderschön gedeckte Tische luden zu einem schmackhaften Mittagessen ein. Aufgepasst mit Alkohol bei tropischen Temperaturen. Das kann heimtückische Folgen haben.

Danach eine spannende, aber schweißtreibende Führung durchs Tropenhaus. Nun hieß es: `` Eintauchen in die bezaubernde Vielfalt der Tropen. Entdecken vielseitiger Formen, faszinierender Farben und wohlriechender Düften tropischer Pflanzen und Früchte ``. Und dies dank der sinnvollen Nutzung von industrieller Abwärme, machte den Besuch in diesem speziellen Haus perfekt.

Mit grünem Daumen Weiterfahrt zu vielleicht roten Nasen ??

Es folgte der Besuch in der Schaubrennerei Zraggen in Lauerz.

Der älteste Sohn Anton Zraggen gründete im Jahr 1948 mit einer kleinen Brennerei, den heutigen Betrieb. Als Zusatzverdienst zur Landwirtschaft

konnte er eine kleine Lohnbrennerei kaufen, um Kundenaufträge zu erledigen. Damals dachte noch niemand daran, dass daraus in einigen Jahrzehnten eine der 10 größten Brennereien der Schweiz entstehen würde.

Nach einer zwei stündigen Destillatführung und einigen Likören, Williams, Grappas, und vielen anderen Schnaps - Degustationen wussten alle, wie viel Alkohol - Steuer pro Verkauf nach Bern bezahlt werden muss, was der Vor - und was der Nachlauf beim Destillieren bedeutet und vor allem wie die Kirsche den Weg in die Flasche gefunden hat. Spannendes Thema.

Auf der Gewerbereise kann Man(n), Frau doch immer wieder etwas dazu lernen, so auch auf Dieser. Mit nicht ganz so roten Nasen nahmen wir den nach – Hausen - Weg unter die Räder und so endete mit ein bisschen Verspätung eine erlebnisreiche, tropische, spannende und ein bisschen Alkohol angehauchte Gewerbereise 2013 und wie jedes Jahr mein Schlusswort.

Die Reise: ein voller Erfolg, die Teilnehmer: wie immer top motiviert, die Organisation: erste Klasse und zu guter Letzt die Berichterstattung: wie jede Reise wieder(!) der Oberhammer (ein bisschen dick auftragen schadet nicht) Inspiration vielleicht nächstes Jahr für einen anderen Reporter(In)

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen eine schöne Zeit und freue mich schon auf die nächste Gewerbereise 2014

Herzliche Grüße

Rahel Weiss